

Schaan, den 12. Mai 1945.

Herrn

Regierungschef Dr. Hoop,

Vaduz.

Gestatten Sie mir, sehr geehrter Herr Regierungschef, dass ich heute einige Zeilen an Sie richte.

Schwere Jahre für die ganze Menschheit sind verfloßen. - Von einem Teil der Mitmenschen wurden wir Juden blind gehasst und verfolgt. Ein kleiner Teil, der sich ins Ausland retten konnte, stand dort ebenfalls mancherorts unter Missachtung. Der Emigrant wurde nicht überall als vollwertiger Mensch angesehen und die Behandlung war dementsprechend.

Jch bin überzeugt, dass die Fürstliche Regierung keinen leichten Standpunkt in der Emigrantenfrage hatte. Gerade deshalb schätze ich um so höher, dass die Behörden stets volles Verständnis zeigten, dass wir immer so grosses Entgegenkommen fanden und eine freundliche, zuvorkommende Behandlung, selbst in den schwersten Tagen der Vergangenheit. Dies ist Ihr Verdienst, Herr Regierungschef, den Ihnen Gott lohnen möge. Jch kann Ihnen nur danken aus tiefstem Herzen.

Der längst gehegte Wunsch, meiner Dankbarkeit Ausdruck zu verleihen, erfüllt sich in dieser grossen Zeitenwende.

Ihr sehr ergebener:

*Bernhard Lammler*